

Basel, im Februar 2017

## Jahresbericht 2016

### Administrative Tätigkeit

Am 6. Februar 2016 trat die Euler-Kommission zu ihrer ordentlichen Jahressitzung zusammen. Dabei wurden die Jahresberichte aus den einzelnen Bereichen und die Perspektiven für den Abschluss der *Opera Omnia* erörtert. Der Präsident H. Kraft, der Schatzmeister K. Kämpf, die Generalredaktoren H.C. Im Hof (*Series I–III*) und A. Kleinert (*Series IVA*) sowie der Sekretär M. Mattmüller wurden in ihren Ämtern bestätigt, die personelle Besetzung der beiden Redaktionskomitees genehmigt.

Auf Antrag der Kommission hat die SCNAT in der Folge die Mandate sämtlicher Kommissionsmitglieder bis Ende 2018 verlängert.

Am 10. Juni und 22. November 2016 traf sich das Internationale Redaktionskomitee der *Series IVA* zu zwei Sitzungen, an denen die Pläne für die Herausgabe der ausstehenden Briefbände (s.u.) aktualisiert wurden.

Mit der Genehmigung der Projekte zu BEBB und BEOL (s.u.) durch den Schweizerischen Nationalfonds konnte die Fortführung der Arbeitspräsenz am Bernoulli-Euler-Zentrum (BEZ) mittelfristig gesichert werden. Zur Überbrückung bis zum Anlaufen des BEOL-Projekts wurde die Anstellung des Geschäftsführers M. Mattmüller zu 60% für die Monate April–Juni 2016 aus Mitteln fortgeführt, die dem BEZ von der Rudolf Geigy-Stiftung und der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft zugesprochen worden waren; die Tätigkeit von Th. Steiner zu 15% wird weiterhin aus dieser Kasse finanziert.

Im zweiten Quartal des Berichtsjahrs konnte ein altes Desiderat eingelöst werden: das BEZ (<https://bez.unibas.ch/>), die Euler-Kommission (<https://bez.unibas.ch/EK/index.html>) und der 2014 gegründete Förderverein Bernoulli-Euler-Gesellschaft (<https://beg.unibas.ch/>) verfügen jetzt über reichhaltige, regelmässig aktualisierte Websites.

### Publikation der *Opera Omnia*

Von den **Werkreihen** (*Series I–III*) stehen noch zwei Bände aus, nämlich II 26 und II 27 mit Schriften zur Positionsastonomie. Die redaktionelle Nachbearbeitung von II 26 ist weitgehend abgeschlossen; für die Gestaltung (TeX-Stylefile, Layout, Vorbereitung der Figuren) wurden Aufträge an die vom Verlag benannten Experten vergeben.

In der **Briefreihe** (*Series IVA*) konnte nach 2015 auch im Berichtsjahr wieder ein (Doppel-)Band ausgeliefert werden:

**IVA 3** (Briefwechsel mit Daniel Bernoulli und damit zusammenhängende Korrespondenzen, ediert durch E.A. Fellmann † und G.K. Mikhailov) umfasst 1176 Seiten in zwei physischen Teilbänden. Das von den Bearbeitern im Frühjahr 2012 abgelieferte Manuskript wurde nach einer gründlichen Revision durch M. Mattmüller und weitere Mitarbeitende im März 2016 dem Verlag zur Produktion übergeben, Ende Mai "Gut zum Druck" erklärt und ab November ausgeliefert.

Am 21. November 2016 wurde der Band in Zusammenarbeit mit der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft mit Vorträgen des Astronomen A. Verdun (Bern) und der Wissenschaftshistorikerin J. Peiffer (Paris) der Öffentlichkeit präsentiert.

Drei weitere Bände der Briefreihe stehen noch aus und befinden sich derzeit in verschiedenen Phasen der Bearbeitung:

**IVA 7** (Briefwechsel in französischer Sprache mit Schweizer Korrespondenten, ed. S. Bodenmann, V. Hug, M. Ilic, A. Kleinert) ist redaktionell abgeschlossen und wird im ersten Quartal 2017 dem Verlag zur Produktion übergeben.

**IVA 8** (v.a. Korrespondenten mit Bezug zur Universität Halle, ed. A. Kleinert und Th. Steiner): Ein Grossteil des Manuskripts – einschliesslich der umfangreichen Korrespondenz mit J.A. von Segner – wurde der Redaktion im Lauf des Berichtsjahres zur Begutachtung übergeben; für die erste Hälfte sind die Rückmeldungen bereits eingearbeitet. Die Abgabe beim Verlag ist für die zweite Hälfte 2017 vorgesehen.

**IVA 9** (Briefwechsel mit Martin Knutzen und kleinere dazu gehörige Korrespondenzen, ed. A. Moretto und Mitarbeitende): Infolge personeller und administrativer Probleme ist fraglich, ob der vorgesehene Abgabetermin für das Manuskript im März 2018 eingehalten werden kann.

Eventuell muss das Projekt wieder aus der gedruckten Ausgabe der *Opera Omnia* ausgegliedert und – wie bei allen weiteren Euler-Korrespondenzen – die digitale Veröffentlichung auf der BEOL-Plattform ins Auge gefasst werden.

## **Finanzen**

Im Berichtsjahr fielen die restlichen Produktionskosten für Band IVA 4 an; sowohl diese als auch die schon 2015 verbuchten Kosten sind jedoch durch Zuschüsse der Berta Hess-Cohn-Stiftung und der SCNAT gegenfinanziert. Erstmals seit langem brachte auch der Verkauf der neu erschienenen Editionsbande substantielle Einnahmen.

Damit hat sich die zuletzt prekäre Liquidität der Kommission wieder etwas verbessert. Falls die Abgeltung der redaktionellen und technischen Arbeit auf der bisherigen Basis fortgesetzt werden kann, ist der oben beschriebene Abschluss der gedruckten Edition realisierbar.

## Perspektiven

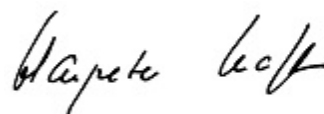
Im Zentrum der Zukunftsplanung des BEZ – und damit auch der weiteren Bemühungen um Eulers Lebenswerk – steht die Entwicklung der virtuellen Forschungsumgebung "Bernoulli-Euler Online" (BEOL) für die Edition und Dokumentation von Quellenbeständen zu den exakten Naturwissenschaften der frühen Neuzeit, die gemeinsam mit dem Digital Humanities Lab der Uni Basel geplant ist. Die erste Phase der Umsetzung dieses Grossprojekts – einschliesslich einer genuin digitalen Edition von Jacob Bernoullis wichtigem wissenschaftlichen Notizbuch *Meditationes* – wurde vom Schweizerischen Nationalfonds genehmigt; das Projekt, das für drei Jahre eine 60%-Stelle am BEZ (M. Mattmüller) und zwei Vollstellen am DHLab (T. Schweizer, S. Alassi als Doktorandin) umfasst, ist seit Juli 2016 angelaufen.

Auch die "Basler Edition der Bernoulli-Briefe" (BEBB) wird in Kooperation zwischen dem BEZ und dem DHLab weitergeführt. Das Teilprojekt zum Abschluss der Edition der Korrespondenz zwischen Johann I Bernoulli und Pierre Varignon (parallel in Buchform und auf der Online-Plattform) ist seit Ende 2015 im Gang. Im Berichtsjahr wurde durch den Schweizerischen Nationalfonds die Fortsetzung der Edition mit insgesamt 160 Stellenprozenten für die Jahre 2017–2020 genehmigt.

Im Berichtsjahr hat zudem die "Nationale Infrastruktur für Editionen" (NIE) unter Federführung des "Forums für Edition und Erschliessung" (FEE) an der Universität Basel ihre Tätigkeit aufgenommen, von der wir uns eine institutionelle Verstetigung und fachtechnische Unterstützung unserer Arbeit versprechen.

Damit können auch im Bereich des Euler-Nachlasses die mittelfristigen Pläne für weitere Online-Veröffentlichungen (Korrespondenzen, sonstige Handschriften, Dokumentation, Retro-Digitalisierung) im Rahmen von BEOL weiter verfolgt werden.

Der Präsident:



Prof. Dr. Hanspeter Kraft